



Das grüne Blatt

Berchtenbreiter

Wir
begeistern mit
Blumen



Herrliche Vorweihnachtszeit
Besuchen Sie am
22. / 23. November 2019
unsere Adventsausstellung!



Großes Sommerfest 2019
Am 14.09. feierten wir mit
über 120 Gästen ein Mitarbei-
ter-Sommerfest der Superlative.



Öffnungszeiten Jahresende
Bitte beachten Sie unsere
Öffnungszeiten im Herbst
und Winter 2019.

EDITORIAL



SEHR VEREHRTE KUNDEN,

der Umweltgedanke prägt das Jahr 2019 in besonderer Weise. Das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“, bekannt geworden unter dem Motto „Rettet die Bienen“, das bei uns in Bayern zu Beginn des Jahres 2019 stattfand, ist zum bisher erfolgreichsten Volksbegehren in Bayern geworden. Es zielte darauf ab, die Entwicklung der Artenvielfalt in Flora und Fauna dauerhaft zu sichern und die bestehenden Lebensräume zu erhalten bzw. zu verbessern. Ministerpräsident Söder erklärte Anfang April 2019 nach mehreren Treffen von Politikern, Bauernvertretern und Volksbegehren-Initiatoren, dass die Landesregierung den Gesetzentwurf 1:1 übernehmen werde. Die ereignisreichen Wochen im Spätwinter und Frühjahr des Jahres hatten für uns zur Folge, dass wir heuer eine ungewöhnlich große Nachfrage an „Bienenpflanzen“ verzeichnen konnten. Was sind „Bienenpflanzen“? Es gibt Pflanzen und Stauden, die besonders gerne von Bienen und anderen, nützlichen Insekten als Nahrungsquelle aufgesucht werden.

In den vergangenen Wochen und Monaten sind Klimaschutz und CO₂-Ausstoß die beherrschenden Themen in den Medien. Jahr für Jahr bläst die Menschheit riesige Mengen an CO₂ in die Luft. Treibhausgase erwärmen die Erde, was sich in den letzten Jahren an den vielen Temperaturrekorden zeigte. Grundsätzlich kann ich als Gärtner sagen, dass Pflanzen sehr viel CO₂ in Biomasse umwandeln. Der freiwerdende Sauerstoff stammt aber nicht aus dem CO₂, sondern aus den an der gesamten Reaktionsabfolge teilnehmenden Wassermolekülen.

So leisten wir Gärtner mit unserer Arbeit durchaus einiges für den Klimaschutz, auch wenn die Bedeutung der Wälder in Bezug auf die CO₂-Fixierung wohl höher einzuschätzen ist. Denn Wälder speichern den Kohlenstoff über lange Zeiten im Holz und im Boden.

Unsere Gewächshäuser in Giesing sind alle mit sogenannten Energieschirmen ausgestattet und die Klimaführung wird durch einen Klimacomputer sehr exakt gesteuert. So konnten wir den Heizölverbrauch stark reduzieren. Unser Verkaufsgewächshaus, das Blumenhaus, ist zur Südseite mit Solarpaneelen eingedeckt. Diese Maßnahme trägt zur Reduzierung des Stromverbrauchs bei.

Wie so oft im Leben gilt: Jeder kann etwas tun. Mit kleinen Schritten einfach mal anfangen. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Hermann Berchtenbreiter



SEIT 1975 UNUNTERBROCHEN AUSGEZEICHNET

1975 wurde in Bayern bei uns Friedhofsgärtnereien eine freiwillige Qualitätskontrolle eingeführt. Zehn Gärtnereibetriebe erhielten zu Beginn die Auszeichnung „Überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei“. Die Qualitätsprüfung wird regelmäßig alle vier Jahre durchgeführt. Seit Beginn gehören wir zu den ausgezeichneten Betrieben.

Das Erscheinungsbild der Gärtnerei, das Leistungsangebot, die Serviceleistungen rund um die Grabpflege und die Kommunikation mit den Kunden gehören zu den wesentlichen Kriterien bei der Qualitätskontrolle. Selbstverständlich wird das Hauptaugenmerk auf die Ausführung der Grabpflegearbeiten, die fachgerechten Neuanlagen, die geschmackvollen und abwechslungsreichen Saisonbepflanzungen sowie auf die Leistungen der Floristik bei der Trauerbinderei gelegt.

Trotzdem dürfte es für Sie interessant sein, mal eine detailliertere Übersicht zu den Kriterien bei der Prüfung zu bekommen. Folgende Bereiche werden unter die Lupe genommen: Geschäftspapiere, Werbemittel, Anzeigen, Werbebriefe, Internetseite, PR-Beiträge, Preisliste, Leistungsübersicht, Beschreibung zu Aktionstagen, Informationen über Strategien und Zukunftspläne mit Zieldefinitionen, Anzahl Auszubildende, Anzahl und Inhalt zu Mitarbeitergesprächen, Ablauf der Auftragsabwicklung, Durchlaufzeit von Ausführung der Arbeit bis zur Rechnungsstellung, EDV, Kooperationen mit Kollegen, Arbeit im Berufsstand, gesellschaftspolitisches Engagement und vieles mehr.

WIR TRAGEN ZUM UMWELTSCHUTZ BEI

Seit einigen Jahren verwenden wir unsere eigenen Pflanztöpfe, die unser Logo tragen.



Diese „Berchtenbreiter-Töpfe“ kommen bei uns mehrmals zum Einsatz. Pflanzen, die von uns zum Friedhof gebracht werden, um die Gräber zu schmücken, topfen wir zuhause aus. Wir lagern die leeren Töpfe, um diese beim nächsten Topfvorgang noch einmal zu verwenden.

Andererseits bringen viele unserer Kunden unsere Töpfe zurück. So wird der überwiegende Teil unserer Berchtenbreiter-Pflanztöpfe zumindest ein zweites Mal verwendet.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES ERZEUGERRINGS FÜR BLUMEN UND ZIERPFLANZEN IN DER GÄRTNEREI BERCHTENBREITER

Unser Betrieb ist seit Jahrzehnten Mitglied im Erzeugerring Südbayern. Im monatlichen Rhythmus kommen Berater/innen des Erzeugerrings – alles Gärtner/innen mit Hochschulausbildung – zu uns, um unsere Pflanzen auf Schädlinge und Krankheiten hin zu kontrollieren. Neben vielem anderen mehr schlagen sie Pflanzenbehandlungsmaßnahmen vor und besprechen mit uns das Klimaprogramm bei unserer Kulturführung.

Am Montag, 22. Juli 2019, fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Erzeugerrings Südbayern in der Gärtnerei Berchtenbreiter statt. Fast 70 Gärtnerkollegen/innen nahmen daran teil. Gerne führte Inhaber Hermann Berchtenbreiter zusammen mit seinem Meister Ludger Dalleiger die Teilnehmer/innen durch die Gewächshäuser und besprach das Kulturschema der Gärtnerei. Der anschließende Rundgang durch den Friedhof am Perlacher Forst stieß bei den Fachleuten auf großes Interesse, gab es doch regen fachlichen Austausch. So wurde intensiv über die Thematik Nachhaltigkeit und die sich ändernde Klimasituation gesprochen. Großes Interesse fand unser Düngeprogramm

mit ausschließlich biologischen und organischen Düngern. Aufgrund dieser Veranstaltung wird sich das Beratungsteam des Erzeugerrings zukünftig intensiver um Themen der Friedhofsgärtnerei bemühen. Vorrangig geht es um das Pflanzensortiment im Hinblick auf die wärmeren und trockeneren Sommer.



JETZT AM 28.10.2019, 19.00 UHR, QUEERBEET IM BAYERISCHEN FERNSEHEN EINSCHALTEN!

Bereits für letztes Jahr war die Ausstrahlung eines QUEERBEET-Beitrags vorgesehen. Sie wurde dann kurzfristig abgesagt und auf Oktober 2019 verschoben. Daher am Montag 28.10.2019, 19.00 Uhr QUEERBEET einschalten!

Ob im Garten, in der Wohnung, auf dem Balkon oder im Gewächshaus. „Querbeet“, die Gartensendung des Bayerischen Rundfunks, vermittelt das Wissen um Aussehen, Pflege und Verwendung der Pflanzen. „Querbeet“ macht Lust, es selbst auszuprobieren und die Liebe zum Garten und zum Gärtnern zu entdecken. „Querbeet“ wird immer montags um 19.00 Uhr im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt, dienstags zu unterschiedlichsten Uhrzeiten wiederholt und war Mitte Oktober 2018 mit Moderatorin Sabrina Nitsche zu Gast in der Gärtnerei Berchtenbreiter. Bei dieser Gelegenheit wurde unseren Floristinnen beim Er-



stellen der Waldgebirge über die Schulter geschaut. Sicherlich gab es noch das eine oder andere mehr, dass die Fernsehleute aus unserem Haus berichten konnten. Zum Beispiel Gestecke zu Allerheiligen. Denn dann sind die meisten Gräber in Bayern mit Lichtern, Gestecken, Schalen

**Quer
beet** 



und Kränzen festlich geschmückt. Für die Floristinnen Karin und Alexandra Berchtenbreiter ist das jedes Jahr eine Herausforderung, denn es gilt in den Wochen zuvor täglich Dutzende von Werkstücken herzustellen - in kurzer Zeit und doch sehr individuell.

BUCHSBAUMZÜNSLER – SCHÄDLINGE ERKENNEN UND BEKÄMPFEN

Bei dem Schädling handelt es sich um einen Kleinschmetterling (*Cydalima perspectalis*), der in unseren Breiten gar nicht heimisch ist, sondern um 2007 aus Ostasien eingeschleppt wurde. Diese Tatsache ist wichtig, um zu verstehen, warum sich der Buchsbaumzünsler so stark ausbreiten konnte. Die meisten eingeschleppten Arten besitzen nämlich keine oder kaum natürliche Feinde in ihrem neuen Gebiet. Somit können sie relativ ungehindert eine ökologische Nische besetzen. Nun stellt sich die Frage,

kann man die Buchsgehölze schützen, kann man den Schädling bekämpfen und wie erkennt man ihn. Der Buchsbaumzünsler ist ein schwarz-weiß gemusterter Falter, der seine Eier an den Blättern des Buchsbaums ablegt. Die grüne Raupe mit schwarzen Punkten frisst die Blätter und Rinde des Buchsbaums. Sehr schnell sieht man Fraßstellen am Buchs und ebenso ein Gespinst. Im eigenen Garten und am Balkon kann man mit Pflanzenschutznetzen vorbeugen. Bei Befall lässt sich der Buchs mit dem biologischen Mittel Xen-

tari - Raupenfrei von Neudorff bekämpfen. In diesem Mittel ist das Bakterium *Bacillus thuringiensis* enthalten. Dieses vermehrt sich im Körper der Raupen und tötet diese dabei. Am Friedhof gibt es einen starken Befallsdruck durch eine große Anzahl an Buchspflanzen. Wir sehen daher geringe Erfolgsaussichten. Das Nützlings- und Bienenschonende Mittel ist selbstverständlich bei uns erhältlich. Nützliche Informationen sowie ein Video hierzu sind im Internet unter www.neudorff.de zu erhalten.



BEWIRB DICH JETZT UND WERDE TEIL UNSERES TEAMS!



Super Herausforderung

Mach mit in unserem engagierten Team.
Wir suchen Gärtner (m/w/d).
Sprich uns an!

www.berchtenbreiter.de

**Berchtenbreiter**



GROSSES SOMMERFEST IN DER GÄRTNEREI BERCHTENBREITER

Am 14.09.2019 feierte die Gärtnerei Berchtenbreiter mit über 120 Gästen ein Mitarbeiter-Sommerfest der Superlative. Familienmitglieder und Angehörige der Familie Berchtenbreiter, aktuelle Mitarbeiter sowie Ehemalige versammelten sich an der Grünen-Tafel im Gewächshaus in Giesing.

In lockerer Atmosphäre trafen sich Jung und Alt in der Betriebsstätte wieder, um sich über die Entwicklung der Gärtnerei zu informieren. Für das leibliche Wohl sorgte das ausgezeichnete Catering der Firma Michael Landstorfer aus Regensburg. Sigi Sterr mit seiner musikalischen Unterhaltung und das Bullriding für die Kinder machten den Abend noch bunter.

Gewachsen in Giesing, so lautet Berchtenbreiters Slogan und so ist auch das Berchtenbreiter-Team in den letzten Jahrzehnten gewachsen. Das erfüllt uns mit Stolz und gibt uns Grund zu feiern.

Der Betriebsinhaber, Hermann Berchtenbreiter, berichtete in seiner Ansprache über die Entwicklung des Familienbetriebes und bedankte sich bei allen Gästen. Doch wie war es dem Unternehmer Hermann Berchtenbreiter möglich, sich den vielen Herausforderungen als Geschäftsführer zu stellen? „Zu allererst die intakte Familie. Von meinen Eltern Blasius und Marianne Berchtenbreiter wurde ein fleißiges, gärtnerisches Tun vorgelebt und eine intakte Gärtnerei übergeben. Danke in diesem Zusammenhang auch an meine Geschwister“, so Hermann Berchtenbreiter beim Sommerfest.

Doch inzwischen ist auch die junge Generation gefragt. Das Ehepaar Hermann und Karin Berchtenbreiter ist stolz und sehr glücklich, dass sie die drei Kinder bei der unternehmerischen Entwicklung vielfältig unterstützen. So ist es sehr schön zu sehen, wie zum Beispiel die Floristmeisterin Alexandra Berchtenbreiter (31) mit ihrer Mutter Karin das Floristinnen-Team leitet und das neugebaute Blumenhaus oft als ihr eigenes nennt.

In 129 Jahren Gärtnerei Berchtenbreiter ist viel passiert. Weit mehr als 100 Auszubildende und zahlreiche Fachkräfte waren und sind bei Berchtenbreiter aktiv.

Zu erwähnen ist auch, dass fünf anwesende Ehepaare sich in der Gärtnerei Berchtenbreiter kennengelernt haben. Außerdem ist es erfreulich, dass einige Kinder von ehemaligen Mitarbeitern

ebenfalls ihre Ausbildung bei Berchtenbreiter erhielten.

Beim Sommerfest galt der Dank ganz allein den engagierten Mitarbeitern/innen und Ehemaligen. „Wir wissen, ohne unser Team wäre dies alles nie möglich gewesen und auch in Zukunft nicht möglich. Ihr seid uns ausgesprochen wichtig, vermutlich bringen wir dies gar nicht ausreichend und oft genug zum Aus-

druck“, so Hermann Berchtenbreiter am Sommerfest-Abend.

Auch die Mitarbeiter bedankten sich bei ihren Chefs. Für sie war es besonders schön, bei diesem Fest Freunde, Bekannte, Kollegen und Ausbilder aus damaliger Zeit, oft nach mehreren Jahrzehnten, wiederzusehen. Denn schließlich verband alle Gäste eines: Sie sind oder waren alle Teil des Berchtenbreiter-Teams!



Im Jahr 1890 entstanden in der Schwanseestraße zwischen dem Mittleren Ring/Chiemgaustraße und der Ständlerstraße auf nahezu gleichgroßen Parzellen acht Gärtnereien. Eine dieser Parzellen erwarb Georg Stoiber und gründete hier die heutige Gärtnerei Berchtenbreiter. Von Hermann Zimmermann wurde der Betrieb an dessen Tochter Theresia und ihren Ehemann Blasius Berchtenbreiter übergeben.

Ursprünglich war der Gärtnereibetrieb zur Gemüseproduktion errichtet worden. Mitte des letzten Jahrhunderts wurden zunehmend Blumen und Topfpflanzen produziert. Auch Gemüse und Obst gab es im Angebot. Um 1968 stellte man die Gemüseproduktion ein, parallel wurde die Dienstleistung am Friedhof verstärkt betrieben.

Seit 1990 führt Hermann Berchtenbreiter die Friedhofsgärtnerei und seit 1995 das gesamte Gärtnerunternehmen zusammen mit seiner Frau Karin. Der Betrieb wurde seitdem sukzessiv umgebaut, sodass von damals kein Stein mehr sichtbar ist. Der Dienstleistungsbereich konnte im Jahr 2000

in die neu gegründete Friedhofsgärtnerei Berchtenbreiter GmbH überführt werden. Heute unter dem Namen bzw. der Firmierung Berchtenbreiter GmbH. Speziell die Grabpflege und Grabbetreuung nahmen stark zu. Von damals ca. 1.500 Gräbern stieg die Zahl auf heute 4.000 Gräber.

Eines der größten unternehmerischen Herausforderungen, bedingt auch durch langes Hin und Her der Stadt, war der Neubau des Rückgebäudes vor 20 Jahren. Im Jahr 2000 erfuhr Hermann Berchtenbreiter aus der Zeitung, dass der Pachtgrund an der Straße durch die Gewofag bebaut werden solle. Zähe Verhandlungen mit der Stadt ermöglichten dem Gärtnereibetrieb schließlich den Kauf dieses Grundstückes. Vor drei Jahren eröffneten hier das neue Blumenhaus. Der ehemalige Blumenladen sowie die Freifläche wurden umgestaltet und zu einem Schmuckstück der friedhofsgärtnerischen Branche.

Die Mitarbeiter/innen waren stets Begleiter auf den Lebensabschnitten, die Meilensteine des Unternehmens Berchtenbreiter sind. Ihnen allen gilt Dank.

129 Jahre
Berchten-
breiter

HITZEREKORD IN DEUTSCHLAND – WAS TUN?

Am Donnerstag, 25. Juli 2019 wurde in Deutschland ein neuer Hitzerekord gemessen. Da stellt sich natürlich die Frage, werden Temperaturen um die 40°C in Zukunft die Regel? Wir Gärtner machen uns hier große Sorgen. Die Natur und unsere Pflanzen sind auf diese Temperaturen nicht eingestellt.

Der Deutsche Wetterdienst rät den Menschen, sich möglichst nur langärmlig, mit Kopfbedeckung und unter Verwendung von Sonnenschutzmitteln im Freien aufzuhalten. Dazu kommt natürlich viel zu trinken. Doch was kann die Pflanze bei der Hitze tun? Ausreichende Wässerung schützt vor Vertrocknung. Aber leider haben wir keine Möglichkeiten, die Pflanze vor Verbrennungen zu schützen. So mancher Verbrennungsschaden wird als Trockenschaden bezeichnet. Dies ist nicht immer richtig.



Zum Beispiel kann eine herkömmliche „Eisbegonie“ nahezu nicht vertrocknen, sondern nur verbrennen.

Wir deckten die ersten Neuanlagen mit Reisig ab, um diese vor zu starker Bestrahlung zu schützen. Dies hat geholfen, die jungen Pflänzchen in der Anwachsphase zu schützen.



HÜTTENZAUBER BEI BERCHTENBREITER!

Lassen Sie sich mit unserer Adventsausstellung Ende November in die stimmungsvolle Vorweihnachtszeit entführen. Bei einem Spaziergang durch unser adventlich geschmücktes Blumenhaus werden Sie viele schöne Dinge entdecken: Handgebundene Adventskränze, liebevolle Kerzengestecke, aktuelle weihnachtliche Deko-Ideen, Punsch, Plätzchen oder die beliebten Weihnachtssterne - in der bekannten Berchtenbreiter-Qualität und gewachsen in unserer Gärtnerei. Wir haben einiges für Sie vorbereitet und freuen uns auf Sie!

ÖFFNUNGSZEITEN BLUMENHAUS

Bitte beachten Sie unsere Sonder-Öffnungszeiten zu den Feiertagen:

Freitag, 01.11.2019	Allerheiligen	von 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag, 22.11.2019	Adventausstellung	von 9.00 – 18.30 Uhr
Samstag, 23.11.2019	Adventausstellung	von 9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, 24.12.2019	Heiligabend	von 8.00 – 13.00 Uhr
Dienstag, 31.12.2019	Silvester	von 8.00 – 13.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN GRABPFLEGE-BERATUNGSTEAM

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr.

In der Zeit vom 22.12.2019 bis 07.01.2020 ist das Beratungsbüro Grabpflege geschlossen.

Außerdem ist das Beratungsbüro bis Ende Februar 2020 mittwochs geschlossen.



Berchtenbreiter



Berchtenbreiter GmbH
Schwanseestraße 55
81549 München
Telefon 089 699 6853
www.berchtenbreiter.de